



GUTE PRAKTIK

Das Bokamoso-Unternehmerzentrum in Windhoek

EINE DREHSCHIEBE FÜR UNTERNEHMER*INNEN, LOKALE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG UND STÄRKUNG DER GEMEINSCHAFT

Im Auftrag des



Partner von Connective Cities



mit Ihrer



Überblick

Das Bokamoso Entrepreneurial Centre (BEC) unterstützt Unternehmer*innen in Windhoek durch die Bereitstellung von Arbeitsräumen und gezielten Programmen zum Kapazitätsaufbau, die unternehmerische Kompetenzen stärken und ein nachhaltiges Unternehmenswachstum fördern.

Hintergrund

Windhoek, Hauptstadt und Wirtschaftszentrum Namibias sowie Heimat von rund 500.000 Einwohner*innen, zieht junge Menschen aus allen Teilen des Landes an, die eine höhere Bildung und Ausbildung, eine Anstellung im öffentlichen Dienst oder in der Privatwirtschaft sowie unternehmerische Möglichkeiten suchen. Rund 40 Prozent der Bevölkerung der Hauptstadtregion Khomas sind zwischen 15 und 34 Jahre alt. Die regionalen und lokalen Behörden haben daher Start-ups und Unternehmertum zu einer strategischen Priorität gemacht und die politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen erheblich verbessert. Das Büro des Gouverneurs bietet ein jährliches Ausstattungsförderprogramm an, für das sich Unternehmer*innen bewerben können. Für die Stadt Windhoek ist die Unterstützung von Unternehmer*innen zu einem strategischen Ziel innerhalb ihrer 5-Jahres-Planung geworden. Die Abteilung für wirtschaftliche Entwicklung spielt eine Schlüsselrolle bei der Koordinierung der verschiedenen Akteur*innen innerhalb des unternehmerischen Ökosystems. Im Jahr 2003 richtete sie das Bokamoso Entrepreneurial Centre als Drehscheibe für Information und unternehmerische Entwicklung ein.

Ziele

Die Mission des **Bokamoso Entrepreneurial Centre** besteht darin, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) zu unterstützen, insbesondere Start-ups, die von jungen Menschen geführt werden. Geleitet von der strategischen Vision „Empowering Tomorrow's Market Leaders“ (Die Marktführer*innen von morgen stärken) zielt es darauf ab, ihnen die Ressourcen und Fähigkeiten zu vermitteln, die sie benötigen, um auf regionalen, nationalen und internationalen Märkten erfolgreich zu bestehen und nach Abschluss ihrer Ausbildung am Zentrum neue Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen.

Das Zentrum möchte zudem eine Plattform für Unternehmer*innen bieten, die innovative Lösungen für ökologische und wirtschaftliche Herausforderungen entwickeln, und so zu einer nachhaltigeren städtischen Wirtschaft beitragen. Es unterstützt aktiv Unternehmen, die sich für Ressourceneffizienz, Abfallvermeidung, Recycling, Wiederverwendung und nachhaltige Produktionsverfahren einsetzen.

„Wenn eine junge Namibierin ein Unternehmen gründet, schafft sie nicht nur ein Einkommen für sich selbst. Sie schafft Arbeitsplätze für andere, Würde für ihren Haushalt und Vertrauen in ihrer Gemeinschaft. Eine Region kann sich nicht entwickeln, solange ihre jungen Talente tatenlos zusehen.“

Hon. Sam Shafiishuna Nujoma, Gouverneur der Region Khomas, Namibia

Das Gelände des Bokamoso Entrepreneurial Centre.



Aktivitäten

Das Bokamoso Entrepreneurial Centre unterstützt eine vielfältige Unternehmerrgemeinschaft in den Bereichen Fertigung, Handwerk und Kreativwirtschaft sowie in der Textil- und Kosmetikbranche, im Lebensmittelsektor und in der Informations- und Kommunikationstechnologie. Derzeit umfasst es rund 40 Unternehmer*innen mit einem nahezu ausgeglichenen Geschlechterverhältnis.

Es bietet den Unternehmer*innen

- erschwingliche Arbeits- und Geschäftsräume (30 bis 122 m²), die es ihnen ermöglichen, ihr Unternehmen ohne hohe Anfangskosten zu gründen.
- Unterstützung bei der Formalisierung und Professionalisierung ihrer Geschäftstätigkeit, darunter ein dreitägiges Programm zur Entwicklung einer Geschäftsidee sowie ein fünftägiges Programm zur Unternehmensgründung und zur Erstellung eines bankfähigen Geschäftsplans. Nach ein bis zwei Jahren durchlaufen die Unternehmen ein Folgeprogramm zur Verbesserung und zum Ausbau ihres Geschäfts.
- Individuelle Beratung mit besonderem Schwerpunkt auf Unternehmenswachstum.
- Besseren Zugang zu Finanzmitteln durch die Vernetzung mit Finanzinstituten und die Stärkung der Glaubwürdigkeit gegenüber Investor*innen. Es bietet Unternehmensförderungsdienste an, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften wie Gewerbeanmeldung, Sozialversicherungsbeiträge und steuerliche Verpflichtungen sicherzustellen, und hilft beim Zugang zu Mentoring-Unterstützung und Schulungen zur Unternehmensführung.
- Unterstützung bei der Vermarktung von Produkten im In- und Ausland. Das Zentrum hilft dabei, relevante Vorschriften und Anforderungen zu identifizieren und zu beachten. Außerdem organisiert es das ganze Jahr über mehrere Großveranstaltungen, die Gelegenheiten zur Präsentation von Produkten und Dienstleistungen bieten. Dazu gehören ein Kunst- und Kulturfestival, ein Frühlingsmarkt und ein Weihnachtsmarkt.

Das Bokamoso Entrepreneurial Centre unterhält strategische Partnerschaften mit einer Vielzahl von Akteur*innen aus der Regierung, der Privatwirtschaft und der breiteren KMU-Gemeinschaft. Dazu gehören die [Entwicklungsbank von Namibia](#), das [Namibia Investment Promotion and Development Board \(NIPDB\)](#), das Namibia Business Innovation Institute (NBII), die [Sozialversicherungskommission \(SSC\)](#), die [Behörde für Wirtschaft und geistiges Eigentum \(BIPA\)](#), das Arbeitsministerium sowie die Entwicklungsorganisation [Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit \(GIZ\)](#).

Dank seines starken Netzwerks ist das Zentrum in der Lage, zusätzliche Schulungsangebote und Programme wie beispielsweise ein Programm zur Förderung des weiblichen Unternehmertums anzubieten. Gelegentlich wird es von Schulen besucht, um bei den Schüler*innen schon frühzeitig unternehmerisches Denken zu fördern – ein Programm, das das Zentrum in Zukunft ausbauen möchte.



PureMarula Hautpflegeprodukte

Erfolgsgeschichten

PureMarula ist ein Hautpflegeprodukt, das von einem Familienunternehmen entwickelt wurde, das seine Anfänge im Bokamoso-Unternehmerzentrum hatte. Das Produkt wird aus der Marula-Frucht hergestellt, die das Unternehmen unter Fair-Trade-Bedingungen von Frauenkooperativen im Norden Namibias bezieht. Der Rohstoff wird zu einer Vielzahl von Produkten verarbeitet, das Restmaterial wird nachhaltig an Hühnerzüchter*innen verkauft. Das Bokamoso Entrepreneurial Centre unterstützt das Unternehmen und vermittelt ihm Zugang zu Netzwerken, um seine Produkte auf dem internationalen Markt zu etablieren.

Das Unternehmen „E-Bikes for Africa“ montiert elektrische Lastenräder, deren Komponenten von internationalen Lieferanten bezogen werden. Die Räder werden von anderen im Zentrum ansässigen Unternehmen genutzt, beispielsweise von Lieferdiensten oder KMUs, die Abfallstoffe sammeln, die anschließend zu Recyclingprodukten verarbeitet werden, wie zum Beispiel Modeartikel aus recyceltem Denim.



Die Nachfrage nach Elektro-Lastenrädern in Windhoek ist groß.



Wirkungen

Die Wirkung des Zentrums ist weitreichend:

- In den vergangenen 16 Jahren hat das Zentrum schätzungsweise 1.200 junge Menschen im Alter von 18 bis 35 Jahren bei ihren unternehmerischen Aktivitäten erreicht und unterstützt.
- Es hat mehrere bemerkenswerte Erfolgsgeschichten hervorgebracht, aus denen sich anerkannte Unternehmen in Namibia entwickelt haben. Dazu gehören Karibu Flowers, School Tex Sports Wear, Talamo Foods, African Naturals und Tuli Line. Einige von ihnen haben unverwechselbare namibische Produkte entwickelt, die auf traditionellen Praktiken basieren und lokale Ressourcen nutzen.
- Die Unternehmen schaffen Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb der Gemeinde und tragen so dazu bei, die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen, die Haushaltseinkommen zu stärken und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen in einer Gemeinde zu fördern, die mit zahlreichen sozioökonomischen Herausforderungen konfrontiert ist. Die meisten Unternehmen werden von ehemals benachteiligten Unternehmer*innen und Familien geführt. Derzeit schaffen die 40 im Bokamoso Entrepreneurial Centre ansässigen Unternehmer*innen Arbeitsplätze für 120 Personen, die zudem in den Bereichen Kundenbetreuung sowie Sicherheit und Schutz geschult werden. Das Zentrum selbst beschäftigt mehrere Mitarbeiter*innen für Instandhaltungsaufgaben sowie ein KMU, das Reinigungsdienste erbringt.
- Als einziges städtisches Gründerzentrum in Namibia hat es sich zu einem Bezugspunkt für andere Kommunalverwaltungen im ganzen Land entwickelt, die nach Lösungen suchen, um Start-ups als Motor der lokalen Wirtschaftsentwicklung zu fördern.
- Darüber hinaus hat sich das Zentrum zu einem wichtigen Akteur für die Kreislaufwirtschaft und die nachhaltige Unternehmensentwicklung in Windhoek entwickelt. Viele der Unternehmer*innen integrieren Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in ihre Geschäftstätigkeit.

Oben: Ein Zuhause für Künstler im Zentrum
Unten rechts: Auch Modeunternehmen produzieren im Bokamoso Entrepreneurial Centre, darunter Schuluniformen für lokale Schulen.

Fazit

Das Bokamoso Entrepreneurial Centre hat sich gemeinsam mit seinen Kund*innen weiterentwickelt. Ursprünglich fungierte es in erster Linie als Gründerzentrum, das KMU eine grundlegende Infrastruktur zur Verfügung stellte. Als im Laufe der Zeit deutlich wurde, dass physische Räumlichkeiten allein nicht ausreichen, um Unternehmen zu ermöglichen, über ihre täglichen Aktivitäten hinaus zu agieren, führte das Zentrum Schulungen, Unterstützung bei der Geschäftsentwicklung und andere Maßnahmen zum Kapazitätsaufbau ein, um ein nachhaltiges Unternehmenswachstum zu fördern.

Derzeit lotet das Zentrum seine zukünftige strategische Ausrichtung aus und durchläuft einen Organisationsentwicklungsprozess, der von der Partnerstadt Bremen unterstützt wird. Im Rahmen dieses Prozesses prüft das Zentrum Optionen zur Erreichung finanzieller Nachhaltigkeit und überdenkt seinen Status als gemischtes Gründerzentrum. Zudem gibt es Pläne, die Einrichtungen zu erweitern, um der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden.

Erfolgsfaktoren waren:

- das Engagement als kommunale Einrichtung, was Glaubwürdigkeit und Vertrauen schafft
- Aufbau von Partnerschaften mit lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Akteur*innen und Funktion als Brücke zwischen diesen und den Unternehmen
- die Bedürfnisse der Kund*innen stets im Blick zu behalten



IMPRESSUM

Herausgegeben von

Connective Cities

Internationale Plattform für nachhaltige Kommunalentwicklung

info@connective-cities.net

www.connective-cities.net

Connective Cities ist ein gemeinsames Projekt von

Deutscher Städtetag

Gereonstraße 18–32 | 50670 Köln | Deutschland

Deutscher Landkreistag

Lennéstraße 11 | 10785 Berlin | Deutschland

Deutscher Städte- und Gemeindebund

Marienstraße 6 | 12207 Berlin | Deutschland

Verband kommunaler Unternehmen

Invalidenstraße 91 | 10115 Berlin | Deutschland

Engagement Global gGmbH mit ihrer

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Friedrich-Ebert-Allee 40 | 53113 Bonn | Deutschland

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Friedrich-Ebert-Allee 32+36 | 53113 Bonn | Deutschland

Autorin

Katrin Riß

Textsatz und Bildbearbeitung

Burkhard Vielhaber

Vielhaber und Geilen Partnerschaft

Redaktionelle Überarbeitung

Nikola Krause

Bildnachweis

Alle Fotos: Stadt Windhoek

Basisgestaltung

blickpunkt x – Büro für Kommunikation und Design

August 2026

Haftungsausschluss:

Diese Veröffentlichung wurde von Connective Cities herausgegeben. Die darin enthaltenen Meinungen geben nicht notwendigerweise die Meinungen oder Orientierungen der Kooperationspartner von Connective Cities wieder.

Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Dienstsitze des BMZ

Dienstsitz Bonn

Dahlmannstraße 4

53113 Bonn | Deutschland

T: +49 (0) 228 99 535-0

F: +49 (0) 228 99 535-3500

Dienstsitz Berlin

Stresemannstraße 94

10963 Berlin | Deutschland

T: +49 (0) 30 18 535-0

F: +49 (0) 30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de

www.bmz.de

Connective Cities – Internationale Plattform für nachhaltige Kommunalentwicklung

Connective Cities fördert seit 2013 den internationalen Austausch von kommunalem Fachwissen, verbreitet bewährte Praxisbeispiele für eine nachhaltige Kommunalentwicklung und unterstützt die kollegiale Beratung (Peer-Learning) zwischen deutschen und internationalen Expert*innen aus Kommunen sowie die gemeinsame Entwicklung von Projektideen im Rahmen strukturierter Lernprozesse.

Connective Cities wird im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) als Kooperation zwischen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) sowie dem Deutschen Städtetag (DST), dem Deutschen Landkreistag (DLT), dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) und dem Verband Kommunaler Unternehmen (VKU) durchgeführt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.connective-cities.net